Maiandacht mit eigenen Texten und Texten aus dem Gotteslob

Tut Buße und bekehret euch!

Eröffnung: V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A.: Amen.

Lied: Gotteslob Nr. 959, Strophen 1, 4 – Maria, wir dich grüßen

Einführung: V.: "Kehr um und glaube an das Evangelium." – Dies wird uns alljährlich am Aschermittwoch bei der Bekreuzigung mit Asche gesagt. Umkehr ist für uns Christen eine Aufgabe, die niemals aufhört. Umkehr ist eine Herausforderung, der wir uns immer wieder stellen sollten. Umkehr meint aber auch, dass wir uns immer wieder neu Gott zuwenden dürfen, der das Leben ist und unser Leben bereichert. –
Maria kann uns Beispiel dafür sein, wie die Begegnung mit Gott unser Leben reicher und erfüllter macht. Sie kann uns eine Trösterin sein auf den Strecken unseres Lebens, die nur schwer zu gehen sind.
Maria wollen wir heute um ihre Fürbitte anrufen, dass wir uns immer wieder neu Gott, unserem Lebensquell zuwenden können.

Eröffnungsgebet: V.: Ihr seid ein heiliges Volk, dem der Herr die Schuld vergibt, wenn es sich in der Buße zu ihm bekehrt.
A.: Danket dem Herrn, denn er ist gut; seine Gnade währt durch alle Zeit.
V.: Ich will zu meinem Vater gehn und zu ihm sagen: Vater, ich habe gegen dich gesündigt.
A.: Vater, ich habe gegen dich gesündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen.
V.: Empfanget den Heiligen Geist. Allen denen, die ihr die Sünden erlasst, sind sie erlassen; allen, denen ihr sie nicht erlasst, sind sie nicht erlassen.

A.: Im Namen Jesu wird Vergebung verkündet bei allen Völkern.
V.: Vergebt einander, wie der Herr euch vergeben hat.
A.: Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
V.: Lasset uns beten. Barmherziger Gott, sei deinem Volk gnädig und verzeih ihm seine Schuld. In deiner Güte erlass uns die Strafe, die wir für unsere Sünden verdienen. Das gewähre uns der Christus unseren Herrn. Amen.
A.: Maria, Zuflucht der Sünder, / bitte für uns.

(*Pater Gerhard Eberts MSF)*

Lied: Gotteslob Nr. 960, Strophe 3 – Du bist die Helferin

Lesung: V.: Lesung aus der frohen Botschaft nach Johannes:
19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.
21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
23 Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.
Wort des Lebendigen Gottes.
A.: Dank sein Gott.

(Joh 20,19-23)

Meditation: V.: Wir hören einen Text von Papst Johannes Paul II.:
Maria ist die Zuflucht der Sünder ("refugium peccatorum"). Das Gottesvolk ist sich seiner eigenen Sündhaftigkeit bewusst. Da es deswegen auch um die

Notwendigkeit einer ständigen Reinigung weiß, "geht es immer den Weg der Buße und Erneuerung" (Lumen gentium, Nr. 8). Jeder von uns weiß darum. Jesus suchte die Sünder auf: "Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, die Sünder zur Umkehr zu rufen, nicht die Gerechten" (Lk 5,31-32). Zum Gelähmten sagte er, bevor er ihn heilte: "Mann, deine Sünden sind dir vergeben" (Lk 5,20); und zu einer Sünderin: "Geh und sündige von jetzt an nicht mehr" (Joh 8,11).

Wenn das Bewusstsein der Sünde uns niederdrückt, gehen wir instinktiv zu dem, der die Macht hat, Sünden zu vergeben (vgl. Lk 5,24), und wir gehen zu ihm an der Hand Mariens, deren Heiligtümer Stätten der Bekehrung, der Buße und der Versöhnung mit Gott sind.

Sie festigt in uns die Hoffnung auf Besserung und Beharrlichkeit im Guten, auch wenn das menschlich manchmal unmöglich erscheint.

Sie hilft uns, die vielfältigen "Strukturen der Sünde" zu überwinden, in denen unser persönliches, familiäres und soziales Leben gefangen ist. Durch sie erlangen wir die Gnade der wahren Befreiung, zu jener Freiheit, zu der Christus den ganzen Menschen befreit hat.

Hieraus entspringt wie aus seiner wahren Quelle der echte Einsatz für die Mitmenschen, unsere Brüder, zumal für die ärmsten und verlassensten unter ihnen, auch der Einsatz für den notwendigen Wandel der Gesellschaft. Das erwartet Gott von uns, dazu ruft er uns auf durch das Wort und die Kraft seines Evangeliums. Wir müssen füreinander Verantwortung übernehmen. Wie mein Vorgänger Paul VI. In seinem Apostolischen Schreiben Marialis cultus (Nr. 37) lehrt, ist Maria in der treuen Erfüllung des Willens Gottes auch für jene Vorbild, die die widrigen Umstände des eigenen und sozialen Lebens nicht passiv hinnehmen, die auch nicht der "Selbstentfremdung" unterliegen, wie man heute zu sagen pflegt, die vielmehr mit ihr verkünden,

dass Gott "der Anwalt der Kleinen und Unterdrückten" ist, dass er gelegentlich auch "die Mächtigen vom Thron stürzt", um noch einmal mit dem Magnifikat zu sprechen (vgl. Lk 1,51-53). Maria ist diejenige, die "das Beispiel eines vollendeten Christusjüngers gibt, der tatkräftig am Aufbau der irdischen Gesellschaft mitarbeitet und zugleich nach der ewigen Heimat strebt, der eine Gerechtigkeit sucht, die Unterdrückten befreit und der ebenso die Liebe übt, die den Bedürftigen zu Hilfe kommt – allem voran aber ein glaubwürdiger Zeuge jener Liebe ist, die Christus in den Herzen "auferbaut". (Marialis cultus Nr. 37).

(Johannes Paul II. in der Basilika von Zopopàn, 30. Januar 1979)

Lied: Gotteslob Nr. 573, Strophen 1 - 3 – Gegrüßet seist du, Königin

Gebet: V.: Ein Gebet von Kardinal Rafael Merry del Val:
Ich liebe dich innig, gütige Mutter Maria. Dennoch ist es so wenig. Du lehrst mich, was ich wissen muss; denn du zeigst mir, was Jesus für mich ist und was ich für Ihn sein sollte. Vielgeliebte Mutter, wie musst du Gott nahe und ganz von Ihm erfüllt sein. In dem Maße, in dem wir Gott erkennen, denken wir auch an dich. Mutter des Herrn, erbitte mir die Gnade, meinen Jesus zu lieben und dich zu lieben.

(Kardinal Rafael Merry del Val)

Lied: Gotteslob Nr. 999 (1) – Mutter Gottes, wir rufen zu dir

(Bei Maiandachten in der Kirche wäre jetzt auch die Aussetzung des Allerheiligsten möglich.)

Gebet: Gotteslob Nr. 774, Abschnitt 3

Lied: Gotteslob Nr. 584, Strophen 3, 4 – Ach, für aller Menschen Schulden

Gebet:	Gotteslob Nr. 786, Abschnitt 5 (ggf. Sakramentaler Segen)
Schlusslied:	Gotteslob Nr. 595, Strophen 1, 4 – Maria, breit den Mantel aus
Abschluss:	V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A.: Amen. V.: Maria mit dem Kinde lieb! A.: Uns allen deinen Segen gib. Amen.

Weitere Maiandachten sowie Impulse und Gebete im Internet: www.kirchensite.de.

Ein Service von

kirchensite.de
ONLINE MIT DEM BISTUM MÜNSTER